

Ablauf des Gottesdienstes

Vorbereitung: Für eine Atmosphäre der Geborgenheit in der Kirche / Gruppenraum sorgen (Licht, Temperatur, Decken, Kissen, Taschentücher griffbereit!) – Eine Kerze im Zentrum des Raumes und ggf. ein Bild des*der Verstorbenen*n dazu stellen

Begrüßung und Eröffnung

(Formulierungsvorschlag, am besten frei gesprochen und auf die jeweilige Situation (z.B. Unfall, Suizid) eingehen)

Wir begrüßen Euch alle zur Trauerandacht für N.N. und beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir sind heute zusammengekommen, weil wir alle sehr betroffen, traurig und verzweifelt darüber sind, dass N.N. nicht mehr bei uns ist. Warum nur? Um diese Frage kreist alles seit seinem Tod – auch wenn wir darauf keine Antwort erhalten werden.

Wir sind hier, weil es vielleicht gut tut, in diesen Tagen zusammenzuhalten und gemeinsam zu trauern und für die Angehörigen von N.N. zu beten. In allen Fragen nach dem Warum bleibt uns zugesagt: Gott geht mit uns, er weint mit uns, er klagt auch sicher mit uns. Wir hoffen, dass der Tod und das Leid nicht die letzten Worte haben.

Gebet

Allmächtiger Gott, (unser*e Freund*in) N.N. ist tot. Wir können es nicht fassen: sein Platz ist leer, nicht nur für ein paar Tage, sondern für immer. Wir sind erschrocken und traurig. Warum? Warum musste das passieren, warum konnte er nicht gerettet werden? Warum Gott, hast du das zugelassen? Tausendmal die gleiche Frage. Wir spüren, dass wir darauf wohl nie eine akzeptable Antwort erhalten werden. Wir suchen nach Worten, die helfen und trösten und Hoffnung schenken. Vielleicht sind aber auch Worte voll Wut und Verzweiflung in uns über seinen Tod. All das bringen wir vor Dich, Gott.

Wir wollen N.N. nicht vergessen: seinen Namen, sein Gesicht, sein Wesen.

Schreib Du seinen Namen in das Buch des Lebens, damit er bleibt in Ewigkeit.
Amen.

Gemeinsames Gebet „Ich steh vor dir mit leeren Händen Herr“

(nach GL 422 oder als Vorlage vorher austeilen)

Die folgenden Worte versuchen das auszudrücken, was viele von uns heute fühlen:

Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und laß mich unter deinen Söhnen leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Biblische Lesung (Joh 11,21-26)

Einführung: Auch in der Bibel machen Menschen Erfahrungen mit dem Tod, die sie traurig machen. Zugleich schöpfen sie neue Hoffnung aus dem Glauben, dass Gott sie auch im Tod nicht alleine lässt.

(Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes)

In jener Zeit sagte Marta, die Schwester des Lazarus, zu Jesus: „Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.“ Jesus sagte zu ihr: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Marta sagte zu ihm: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.“ Jesus erwiderte ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“

Evtl. kurze Auslegung und Deutung:

Uns geht es heute wie Marta. Sie hat einen Menschen verloren, der ihr sehr am Herzen lag. Sie fragt Jesus, warum er nicht da war, warum das passieren musste. Jesus gibt keine Antwort auf diese Frage, aber er macht Hoffnung: „Er wird auferstehen! Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt!“

Auch wir haben N.N. verloren, der uns allen sehr am Herzen liegt. Auch wir fragen warum? Und auch uns sagt Jesus: N.N. lebt jetzt weiter bei mir – er wird auferstehen, er wird leben – auch wenn er gestorben ist!

Lichtritus

Diese Hoffnung drücken wir aus, wenn wir jetzt in aller Hoffnungslosigkeit ein Licht der Hoffnung anzünden, ein Licht des Lebens gegen den Tod. Ich lade euch ein, eine Kerze (an der Osterkerze vor dem Altar ...) anzuzünden. Mit diesem Licht bringst du deine Gedanken und Gefühle, deine Klage und deine Bitte, deine Erinnerungen an N.N. jetzt vor Gott.

(ggf. selber die erste Kerze anzünden und vormachen - während des Lichtritus ruhige, passende Instrumentalmusik einspielen)

Fürbitten

(zunächst die vorformulierten Fürbitten lesen – dann ggf. die Möglichkeit für freie Bitten geben, ansonsten eine Zeit der Stille zulassen)

Viele Lichter brennen jetzt – als Ausdruck unserer Hoffnung, dass das Leben von N.N. jetzt in Gottes Hand geborgen ist. So wollen wir Gott unsere Trauer, unseren Schmerz und vor allem die Menschen anvertrauen, die in dieser schweren Zeit Trost und Hoffnung brauchen.

1. Wir bitten Dich für N.N.: um Geborgenheit bei dir und in unseren Herzen. Für ihn sollen unsere Kerzen heute brennen, für ihn wollen wir beten.

Du Gott des Lebens – Wir bitten dich, erhöre uns!

2. Für seine Familie: um Trost und Kraft und Zusammenhalt. Für sie sollen unsere Kerzen heute brennen, für sie wollen wir beten.

3. Für seine Freunde: für Zuversicht und Hoffnung. Für sie alle sollen unsere Kerzen heute brennen, für sie wollen wir beten.

4. Für uns als Jugendgruppe / Verband / Zeltlagerleiter ... und für alle Menschen, die traurig sind: Hilf uns einander beizustehen. Für uns alle sollen unsere Kerzen heute brennen, für unsere Gemeinschaft wollen wir beten.

- Stille -

Überleitung: Unsere Bitten, unsere Not und unser Schweigen fassen wir jetzt zusammen, in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. Diese Worte wollen uns Halt geben. Halten wir uns dazu an den Händen (oder die Hand auf die Schulter ...) und sprechen:

Vater unser im Himmel ...

Lied „One more light“

(Linkin Park z.B. unter <https://youtu.be/3kaUvGSLMew>)

Einladung: Den Text des folgenden Liedes findest du auf der Vorlage – du kannst ihn mitlesen, mitsummen oder einfach nur zuhören:

Should've stayed, were there signs, I ignored?
Can I help you, not to hurt, anymore?
We saw brilliance, when the world, was asleep
There are things that we can have, but can't keep

If they say
Who cares if one more light goes out?
In a sky of a million stars
It flickers, flickers
Who cares when someone's time runs out?
If a moment is all we are
We're quicker, quicker
Who cares if one more light goes out?
Well I do

The reminders pull the floor from your feet
In the kitchen, one more chair than you need oh
And you're angry, and you should be, it's not fair
Just 'cause you can't see it, doesn't mean it, isn't there

If they say
Who cares if one more light goes out?
In a sky of a million stars
It flickers, flickers
Who cares when someone's time runs out?
If a moment is all we are
We're quicker, quicker
Who cares if one more light goes out?
Well I do

Who cares if one more light goes out?
In a sky of a million stars
It flickers, flickers
Who cares when someone's time runs out?
If a moment is all we are

We're quicker, quicker
Who cares if one more light goes out?
Well I do
Well I do

Schlusseggen

Ich darf uns allen jetzt Gottes Segen zusprechen. Er ist jetzt bei uns – in aller Trauer, in allem Schmerz – er lässt uns nie allein!

Gott, der alle unsere Wege begleitet, fasse dich an der Hand; er lasse dich spüren, wie er auf dem Weg der Trauer mit dir geht.

Er helfe dir, den kostbaren Schatz der Erinnerung zu bewahren, den dir auch der Tod nicht nehmen kann, damit du daraus Kraft für die Zukunft schöpfen kannst.

Er richte dich auf, damit du wieder den Weg siehst, der dich in die Zukunft führt, und begleite dich fort durch die Höhen und Tiefen des Lebens.

All das schenke dir der treue Gott, der dich auf deinem Weg begleitet, trägt und hält, der + Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Einladung zum Eintrag in ein „Erinnerungs- und Wünschebuch“

Hier vorne haben wir ein Erinnerungs- und Wünschebuch aufgelegt. Wenn du möchtest, dann schreib hinein, was du N.N. noch sagen möchtest, gute Wünsche für seine Familie, eine Erinnerung, die dir wichtig ist, und die du nicht vergessen willst, alles, was du N.N. gerne mitgeben möchtest!

Nach dem Schlusssong kannst du gerne noch hierbleiben oder auch in den Gruppenraum kommen, da gibt es etwas zu Essen und zu Trinken und wir können dort miteinander reden oder einfach nur zusammen sein.

Evtl. Schlusssong z.B. Möge die Straße oder Wo Menschen sich vergessen
(wichtig: ein sehr bekanntes Lied, das gut singbar ist)

Zum Eintrag ins Buch entweder Stille oder wieder leise, passende Instrumentalmusik einspielen.

(August 2019 - Autoren: Fabi Steinberger, Johannes Michl, Christian Lucia, Dominik Zitzler anlässlich des tragischen Unfalltodes eines Mitglieds der Leiterrunde – für dich Andi, wir denken an dich!)